

Proteste der jungen Nepalis eskalieren

Was ist da los, haben Sie sich vielleicht am Montag gefragt, dass eine Nachricht aus Nepal es sogar bis in deutsche TV-Medien geschafft hat.



Mit wenigen Worten lässt sich das nicht erklären. Die Presse schreibt, dass die Ursache im Abschalten von sozialen Medien wie YouTube, Facebook, Instagram, Whats App u.a. letzte Woche lag. Zugegeben, das war von der Regierung mehr als ungeschickt, man hätte Proteste und Konsequenzen befürchten können. Aber es war wie so oft, die Regierung hat eben nicht nachgedacht, sie hat ihre eigenen Interessen verfolgt und sich nicht um die Belange der Bevölkerung gekümmert.

Die „Regierenden“ kommen seit Jahrhunderten aus sehr wenigen Familien, die Ämter werden „reihum gereicht“. Positionen werden nicht nach Kompetenz, sondern nach Beziehungen besetzt. Seit langem sind die Nepalesen sehr unzufrieden mit diesem System. Trotz Demokratisierung auf dem Papier bleibt das vom Staat eingenommene

Geld (früher Entwicklungshilfe vieler Länder - heute Steuern der Bevölkerung) überwiegend bei den Ministern und deren Clans. Von allen Nepalis wird die Regierung als korrupt & faul angesehen.

Junge Menschen haben in Nepal keine Zukunft, es gibt keine Ausbildung und keine Jobs. Die Wirtschaft bietet der Gen-Z keine Perspektive. Wer kann, hat das Land längst verlassen, aber es sind glücklicherweise noch genügend junge Menschen im Land. Jetzt haben sie ihre Proteste kanalisiert und sind zu zehntausenden am Donnerstag friedlich durch die Straßen gezogen, landesweit.

Das Verbot und die Abschaltung der sozialen Medien letzte Woche war nur der Auslöser für diese Proteste. Sie hatten schlicht die Schn... voll.

Aber dann sind diese friedlichen Proteste „aus dem Ruder gelaufen“. Da die Unzufriedenheit mit der Regierung bei allen Nepalis seit Jahren sehr groß ist, haben

Proteste der jungen Nepalis eskalieren

sich den Demonstrationen mehr und mehr andere Nepalis angeschlossen und die waren nicht so friedlich, wie die Gen-Z. Jetzt ist die Chance - haben sich wohl viele gedacht -und überall zunächst Autoreifen in Brand gesteckt und später das Parlament, etliche Wohnhäuser der aktuellen und ehemaligen Minister niedergebrannt. Dann waren Polizeistationen an jeder Ecke das nächste Ziel, was abgefeckelt wurde. Durch starken Vandalismus und das Anzünden der Polizeigebäude sind 13.000 Kriminelle ungewollt (oder gewollt?) freigekommen. Ihre Namen und Akten sind verbrannt...

Seit gestern liest und hört man in den nepalesischen Posts der Gen-Z, dass sie sich von der Gewalt distanzieren, das war nicht gewollt und beabsichtigt. Aber wie immer in solchen undurchsichtigen Situationen, gibt es viele Gruppen, die mit ihren eigenen Interessen auf die Entwicklung „drauf springen“. Es ist schrecklich, dass mind. 19 Tote zu beklagen sind. Erstaunlich, wie schnell sich die ganze Regierung aus dem Staub gemacht hat, der Premier- und andere Minister sind reihenweise zurückgetreten. Das Militär versucht seit Dienstag 22 Uhr die Ordnung wieder herzustellen. Es gibt bereits Gespräche über eine neue Regierungsbildung. Aber wird das funktionieren? Nepal ist (mal wieder) an einem Punkt angekommen, wo man denken müsste „diesmal klappt es“ und den jungen Menschen wird endlich eine Perspektive gegeben.



Die drei Fotos übrigens sind nicht aus dem Internet, sondern unser Projektleiter Rajan hat sie selbst gemacht. Es zeigt die Polizeistation bei ihm um die Ecke.

immer in solchen undurchsichtigen Situationen, gibt es viele Gruppen, die mit ihren eigenen Interessen auf die Entwicklung „drauf springen“. Es ist schrecklich, dass mind. 19 Tote zu beklagen sind. Erstaunlich, wie schnell sich die ganze Regierung aus dem Staub gemacht hat, der Premier- und andere Minister sind reihenweise zurückgetreten. Das Militär versucht seit Dienstag 22 Uhr die Ordnung wieder herzustellen. Es gibt bereits Gespräche über eine neue Regierungsbildung. Aber wird das funktionieren? Nepal ist (mal wieder) an einem Punkt angekommen, wo man denken müsste „diesmal klappt es“ und den jungen Menschen wird endlich eine Perspektive gegeben.

Bodo Wernicke





साना ताराहरु
LITTLE STARS

NEPAL



Wenn Sie Little Stars Hilfsaktionen
z.B. Berufsausbildung für Jugendliche, unterstützen möchten,
geben Sie ihnen eine echte Zukunftschance.

Sie können gerne spenden !



Hier wird schon
an der Zukunft geschraubt...

Wenn Sie spenden möchten:
Frankfurter Sparkasse

BIC: HELADEF1822
IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78

www.little-stars.de

Instagram: [littlestars_nepal](https://www.instagram.com/littlestars_nepal)
Facebook: Little Stars e.V.